

Gott lädt uns ein

Liebe Leserin, lieber Leser,

von Weihnachten kommend haben wir vor Augen wie sehr Gott uns liebt, dass er seinen Sohn – Jesus Christus – gesandt hat. Jesus hat all seine Macht und Herrlichkeit, die er im Himmel hatte, abgelegt und wurde klein und hilfsbedürftig, ein Baby. Angewiesen auf Wärme, Liebe und Versorgung.



Petra Lang

Vielleicht kennen Sie auch das wunderschöne Lied von Gerhard Schnitter „Gott, aus lauter Liebe“. Da heißt es im Refrain „Gott, aus lauter Liebe hast du dich zu uns aufgemacht. Auch wenn wir dich nicht verstehen: Du kamst in unsre Nacht.“

Unser himmlischer Vater hat sich zu uns aufgemacht. Er hat den ersten Schritt gemacht und kommt uns nahe in Jesus Christus. In ihm können wir erahnen mit was für einer Liebe uns unser himmlischer Vater liebt. Nicht, weil wir etwas Außergewöhnliches getan haben, sondern weil er die Liebe selbst ist.

Diese ganz besondere Liebe können wir gar nicht vollends verstehen. Aber erahnen, erfühlen und erleben können wir sie.

Da wo wir ungewiss sind, was das neue Jahr bringen wird und wo es vielleicht dunkel ist, sind wir ganz besonders eingeladen, unser Herz für ihn ganz weit aufzumachen und ihn einziehen zu lassen. Der HERR der Herrlichkeit kommt mit seinem Licht und schenkt uns Hoffnung, Zuversicht und Freude.

Lassen Sie sich überraschen, was der HERR aus den Bruchstücken unseres Lebens tun kann! Und wenn Sie nicht mehr weiterwissen, beten Sie die Jahreslosung für 2020 mit „Ich glaube, hilf meinem Unglauben“ (Mk 9,24).

Völlig überraschend und mit großer Traurigkeit haben wir von dem plötzlichen Tod unseres langjährigen „Nachfolge“ Grafikers – Herrn Andreas Pohl – erfahren. Herr Pohl hat maßgeblich zum Erfolg unserer Zeitschrift beigetragen. Wir werden ihn vermissen. Unsere Gebete sind bei seinen Angehörigen und Freunden.

Der Herr segne und behüte Sie!

Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung im Gebet und auch finanziell. Wir sind Ihnen von Herzen dankbar, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen.

Ihre
Petra Lang